

Barsoimeeting 04.12.2016

09:00-12:30Uhr

Frau Dorothee Wöhrle-Simon begrüßt die Gäste und stellt die Punkte des heutigen Tages vor.
Eine Teilnehmerliste zur Feststellung der stimmberechtigten Teilnehmer wird herumgereicht.
Teilnehmer: 29

Toplistenerstellung 2017:

Ausstellung: Ute Dick

Rennen/Coursing: noch nicht bekannt

Jahresausstellung:

01.07.2017 Eilenburg mit Rennen, Herr Rychlik, bei hohen Meldezahlen übernimmt Frau Kirsch einige Klassen

2018 Hünstetten mit Rennen, Herr-Faure (10) und Frau Misterka-Kluska (9)

2019 Rostock mit Coursing (einstimmig angenommen) Herr Mudra (13) und Frau Ruzickova (12)

2020 Herr Otto fragt ob 2020 Oberhausen mit Coursing möglich ist, Herr v.d. Broek (16)

Weitere Bewerbungen: Darmstadt und Berlin/Brandenburg

Richtervorschläge:

Hr. Mudra (Sofena, CZ) und Fr. Ruzickova (z Palatinu Moravia, CZ), Fr. Ostrovskaya (Solovyev, RUS)

Fr. W. Misterka-Kluska (Polot, PL), Hr. A. v.d. Broek (Modnyabistru, NL)

Fr. D. Laurent-Faure (du Cot-Regnier, FR), Hr. R. Barden (Kenibea, AU)

Barsoimeeting 2018

Das diesjährige Barsoimeeting fand zusammen mit dem Windhund-Kongress des DWZRV statt. So konnten am Samstag verschiedene Vorträge besucht werden, je nach dem an welchen Themen Interesse bestand. Die Resonanz der Teilnehmer auf diese Möglichkeit war durchweg positiv und sollte daher auch für zukünftige Meetings geprüft und ggfls. berücksichtigt werden, stellt aber kein Muss für zukünftige Meetings dar. Einzig die abendlichen Gespräche in geselliger Runde unter Gleichgesinnten konnten nicht wie gewohnt geführt werden, da es durch die Veranstaltung „Windhund des Jahres“ recht laut und etwas dunkel an den Tischen war. Dies wurde von allen Teilnehmern vermisst.

Für 2018 prüft das ZKM folgende Veranstaltungsorte und Termine:

Tagungsort: Hotel Knüllwald oder Tagungshotel Carpe Diem (Hr. Breitenbach)

Termin: letztes November, erstes Dezember Wochenende

Vortrag von Annett Kitsche Thema „Farbgenetik und Zuchtfarben beim Barsoi“

Vortrag wird dem Protokoll hinzugefügt, sobald er für die Veröffentlichung in schriftform überarbeitet wurde.

Durch einen genetischen Test wurde eindeutig nachgewiesen, dass Barsois deren Farbe umgangssprachlich, aber auch im Ausland (z.B. USA), als „sable“ bezeichnet wird, den selben genetischen Status (E^G) haben wie Domino Afghanen und Grizzle Salukis. Sable ist jedoch bereits für ein anderes Gen wissenschaftlich belegt, so dass diese Bezeichnung nicht für die Eintragung in die Ahnentafeln verwendet werden kann.

Vorschlag: weitere Sable-Barsois auf E^G und auf a^t testen und mit Fotos des Hundes als Welpen und als ausgewachsener Hund belegen. Frau Kitsche und Frau Wöhrle-Simon nehmen Kontakt mit Frau Arnold auf, um die Möglichkeit einer verbandsunterstützten Studie durchzuführen. Frau Kitsche spricht mit Laboklin, welche Rahmenbedingungen etc. zu schaffen sind.

Das Merkmal eines Sable-Welpen sind die Tupfen über den Augen nach der Geburt, diese werden z.T. fälschlicherweise für eine Black and tan Zeichnung gehalten. Die dunkle Farbe um die Augen verschwindet jedoch im Laufe des Wachstums und die typische Sable-Zeichnung entsteht.

Sonstiges:

Frau Wille regt an, die Darstellung der Wurfmeldungen auf der DWZRV Seite zu überdenken. Wenn Interessenten die Wurfmeldung über den „Reiter“ Rasse aufrufen, werden alle Wurfmeldungen der vergangenen Jahre pro Züchter nach PLZ angezeigt. Für Welpen Interessenten ist dies sehr unübersichtlich. Eventuell wäre es hilfreich einen Beauftragten zu benennen, dem die Züchter Würfe melden und der diese Liste pflegen würde. Dieses Thema sollte bei der Neukonzeption der DWZRV Homepage berücksichtigt werden.

In den vergangenen Jahren sterben nach Ansicht von Frau Wille mehr Hunde an Herzversagen. Frau Wille stellt zur Diskussion, ob eine freiwillige Herz-Untersuchung vor Zuchteinsatz sinnvoll ist. Eine rege Diskussion entsteht, es müssen z.B. erworbene Krankheiten, Impfungen, Infektionen usw. mit berücksichtigt werden. Des Weiteren wurde der Fall einer Hündin einer Rasse mit Pflichtuntersuchung des Herzens berichtet, die jahrelang als gesund eingestuft wurde und erst mit 7 Jahren an DCM erkrankte, sie jedoch vorher bereits mehrere Würfe hatte. Eine Überlegung wäre ebenfalls das Heraufsetzen des Höchstalters für einen Wurf bei Hündinnen. Frau Krah merkt an, dass dieses Thema bei der letzten VDH-Tagung angesprochen und es an den wissenschaftlichen Beirat gegeben wurde. Bei älteren Hündinnen besteht die Gefahr von Gebärmutter Veränderungen oder Zysten, so dass sie nicht aufnehmen und daher nicht in die Zucht gehen. Dies birgt die Gefahr der Verknappung des Genpools.

Frau Wöhrle-Simon wird Kontakt zu Frau Klug aufnehmen und nach den Ergebnissen der letzten Reihe von Herz-Untersuchungen erfragen. In den 90er Jahren wurden Barsois erst nach einer Pflichtuntersuchung in der Klinik Gießen angekört. Leider gab es nach den Untersuchungen, bei als gesund bewerteten Hunden gelegentlich Fälle von Herztoten.

Die Verpflichtung zum DM-Test vor Zuchtzulassung hat sich bewährt, es wurden keine weiteren gewollten Würfe durchgeführt, bei denen DM/DM (at risk) entstehen konnten. Herr Koch berichtet, dass beim Hovawart mittlerweile bekannt ist, dass vier weitere Gene an der Entwicklung beteiligt sind. Frau Wöhrle-Simon erwähnt eine Studie in der Schweiz bzgl. DM, die Blutproben von mind. 10 Jahre alten Hunden benötigen. Die Kontaktdaten werden auf der DWZRV Homepage veröffentlicht.

Frau Wöhrle-Simon bedankt sich für die rege Teilnahme und bittet um die Zusendung weitere Themen und Referenten für das nächste Meeting, gerne zu jeder Zeit.